



10.07.2008

# Presseinformation

Forum MedTech Pharma e.V.

Weitere Informationen zum Thema gibt es unter:

[www.medtech-pharma.de](http://www.medtech-pharma.de)

Forum MedTech Pharma e.V., Gewerbemuseumsplatz 2, 90403 Nürnberg

Presseanfragen: Marlene Klemm, Telefon: 0911 20671-330

## Innovationen für die Gesundheitsbranche

### Internationaler Kongress „Medizin Innovativ“ in Nürnberg

**Nürnberg** – Rund 900 Experten aus der Gesundheitsbranche kamen am 9. und 10. Juli 2008 in Nürnberg zum internationalen Kongress „Medizin Innovativ“ zusammen. Insgesamt 42 hochkarätige Referenten und über 120 Fachaussteller bildeten den Kern eines umfassenden und interdisziplinären Programms.

Die Vertreter aus 14 Ländern repräsentierten alle großen Medizintechnik-Konzerne, namhafte Pharma-Unternehmen, unzählige kleine und mittelständische Betriebe, Universitäten, Forschungsinstitute und Kliniken, ferner zahlreiche Ministerien, Konsulate, Botschaften und Handelskammern. Als Repräsentant der Bayerischen Staatsregierung hielt Dr. Marcel Huber die Eröffnungsrede vor dem interessierten Plenum. Als Gesundheits-Staatssekretär betonte er die Bedeutung von Kooperationen als Treiber für Innovationen für das Gesundheitswesen. In weiteren Referaten wurde auf die aktuellen Entwicklungen in der Gesundheitswirtschaft hingewiesen, verbunden mit weitsichtigen Überlegungen zur erfolgreichen Adressierung der damit verbundenen Herausforderungen. Die regelmäßige Einführung neuer Technologien und Strategien sichert die internationale Wettbewerbsfähigkeit, verbessert den medizinischen Behandlungserfolg und entlastet gleichzeitig das Gesundheitssystem durch höhere Kosteneffizienz.

Beispiele innovativer Technologien und Lösungen wurden in großer Anzahl präsentiert – sowohl im Rahmen der Vortragsreihen, als auch in der Ausstellung. In einer von Prof. Günter Neubauer von der Universität der Bundeswehr in München geleiteten Themenreihe wurde deutlich, dass der Einsatz modernster Informations- und Kommunikations-Techniken, beispielsweise ausgeklügelte Patientensteuerungs-Systeme, Barcodes oder RFID-Chips, effizientere Prozessabläufe im Krankenhaus ermöglicht. Bei der Diagnose von Erkrankungen ist der Trend zur sogenannten „Point of Care Diagnostik“, beispielsweise die schnelle Analyse einer Blutprobe mit einem miniaturisierten Gerät direkt im Untersuchungsraum, unübersehbar. Dr. Joachim Eberle von Roche Diagnostics und weitere Experten zeigten in einer Vortragsreihe die dafür notwendigen Technologien und den Stand



03.04.2008

# Presseinformation

## Forum MedTech Pharma e.V.

der Entwicklung auf. Operative Eingriffe am Patienten können durch Nutzung von Technologien aus den Bereichen Navigation und Robotik außerordentlich präzise und gleichzeitig mit deutlich verringertem Verletzungspotenzial durchgeführt werden. Die von Prof. Gerd Hirzinger vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt geleitete Reihe bot spannende Einblicke in die Anwendung von Techniken aus der Raumfahrt in der High-Tech Medizin.

Beispiele der zahlreichen Highlights in der Ausstellung sind innovative Implantate und Instrumente für den künstlichen Gelenkersatz, Oberflächen- und Dünnschichttechnik für medizinische Anwendungen, OP-Assistenzsysteme mit bedienergesteuerter Kameraführung, Systeme für die robotergestützte Chirurgie, ein vollimplantierbares Kunstherz, innovative Applikationen für die Bildanalyse von 2D-, 3D- und 4D-Daten oder eHealth-Lösungen zur Verbesserung der medizinischen Versorgung.

Veranstalter des Kongresses war das Forum MedTech Pharma e.V. mit Sitz in Nürnberg. Mit 600 Mitgliedsinstitutionen aus allen Bereichen der Medizin und aus 14 Ländern ist es weltweit eines der größten Netzwerke in der Gesundheitsbranche. Der Vorsitzende des Vorstandes, Prof. Michael Nerlich, resümiert den Kongress: „Mit Medizin Innovativ konnten ideale Voraussetzungen geschaffen werden, um relevante Informationen zu erhalten und hochwertige Kontakte zu knüpfen und so letztlich medizinische Innovationen immer erfolgreicher und effizienter in die Realität umzusetzen. Auf Grundlage dieses großartigen Erfolgs werden wir eine Fortsetzung, beispielsweise in Form eines regelmäßigen Kongresses in zwei-jährigem Turnus, ins Auge fassen.“